



Pressemitteilung 11. November 2022

Dresdner Musikfestspiele erhalten zwei Millionen Euro Bundesförderung für Wagner-Projekt

Die **Dresdner Musikfestspiele** erhalten über den Etat der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) eine Bundesförderung von zwei Millionen Euro für die umfassende Erarbeitung und Aufführung von Richard Wagners »Der Ring des Nibelungen« im Originalklang. Die Förderung wurde am 10. November 2022 beschlossen. Die **Dresdner Musikfestspiele** und **Concerto Köln** haben sich zu einer Kooperation verständigt, deren Ziel es ist, den »Ring« mit dem **Dresdner Festspielorchester** und **Concerto Köln** unter der Leitung des Dirigenten **Kent Nagano** in historisch informierter Wagner-Lesart konzertant auf die Bühne zu bringen.

Das künstlerisch-wissenschaftliche Projekt unter der Gesamtleitung von **Kent Nagano** und Musikfestspiel-Intendant **Jan Vogler** sieht die fortlaufende Aufführung der Tetralogie über mehrere Jahre und ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen, Workshops und Symposien vor. Das Vorhaben wird in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerinstitutionen durchgeführt.

Dank der BKM-Förderung können »Das Rheingold« sowie der Aufbau einer internationalen Wagner-Akademie in Dresden realisiert werden. Mit dieser Akademie entsteht ein zentraler Debattenort zu Wagner und Fragen der Opernpraxis. Darüber hinaus soll sich die Wagner-Akademie an ein breites Publikum wenden.

Das Projekt wird unterstützt von einem Kuratorium namhafter Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft.

Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien:

»Ich freue mich sehr darüber, dass wir das spannende Vorhaben von Kent Nagano und seinem Dresdner Team tatkräftig unterstützen und gemeinsam mit Sachsen finanziell ermöglichen.«

Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaats Sachsen:

»Die Gründung einer Wagner-Akademie und die fulminante Neudeutung von Wagners »Ring« wird mit den weltweiten Aufführungen neue Maßstäbe in der Wagner-Rezeption setzen. Durch die Bundesförderung für »Der Ring des Nibelungen« wird das Kulturland Sachsen und Dresden als Konzertstandort von internationalem Rang erneut gestärkt. Ich danke dem Bund herzlich für die Unterstützung.«

Carsten Körber, Mitglied des Bundestags (Mitglied des Haushaltsausschusses und Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Sachsen im Deutschen Bundestag) freut sich über diese wichtige Förderung für diese in doppelter Hinsicht historische Aufführung: *»Eine originalgetreue Aufführung in bisher nie gehörter Spielweise, mit glasklarer Textverständlichkeit und eigens rekonstruierten Instrumenten ist eine wahre Sensation!«*

Torsten Herbst, Mitglied des Bundestags, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion:

»Die Stadt Dresden als einer der wichtigsten Orte für Wagners künstlerische Entwicklung ist prädestiniert für dieses einzigartige Projekt. Der Mythos Wagner hat seinen Ursprung in der Elbestadt. Hier verbrachte Richard Wagner prägende Jahre seines Lebens.«



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden:

»Als Träger der Dresdner Musikfestspiele freuen wir uns mit allen Beteiligten über die großzügige Förderung dieses außergewöhnlichen Vorhabens. Wagnerfans in Dresden, Deutschland und Europa werden gespannt auf unsere Stadt blicken. Ich wünsche Kent Nagano, Jan Vogler und allen Mitwirkenden viel Erfolg bei der Umsetzung.«

Jan Vogler, Intendant Dresdner Musikfestspiele und Künstlerischer Leiter:

»Diese Initiative wird die Rezeption und Interpretation von Wagners Werk weltweit beeinflussen. Wir sind stolz, dass das Projekt nun in Dresden zuhause ist.«

Kent Nagano, Dirigent und Künstlerischer Leiter:

»Ich freue mich auf unsere Entdeckungsreise hin zu einem historisch informierten ›Ring‹ mit Jan Vogler und den Dresdner Musikfestspielen. Wagner und Dresden – das gehört zusammen, was das Publikum in den nächsten Jahren in vielfacher Hinsicht erleben kann.«

Die 46. Dresdner Musikfestspiele finden vom 18. Mai bis 18. Juni 2023 statt.

Für weitere Infos wenden Sie sich an:

Nicole Czerwinka

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 (0)351 478 56-43

czerwinka@musikfestspiele.com